

Dresdener Nachrichten.

Tageblatt

für
Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

№. 85.

Mittwoch, den 24. December.

1856.

Erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärt's durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 24. December.

Se. M. der König hat den Besitzer des Rittergutes Hirschstein, Bogislaw Graf Kleist vom Los, auf sein Ansuchen zum Kammerherrn ernannt.

— Die K. S. Akademie für Forst- u. Landwirth zu Tharand zählt im gegenwärtigen Wintersemester 112 Studierende. Darunter befinden sich 26 inländ. u. 27 ausländ. Forstwirthe, 18 inländ. u. 12 ausländ. Landwirthe. Die Mehrzahl der Ausländer ist aus den deutschen Bundesstaaten; an außerdeutschen Besuchern der Akademie zählt dieselbe: 3 Ungarn, 1 Siebenbürger, 2 Serbier, 1 Gallizier, 1 Spanier, 2 Schweizer, 4 Norweger, 2 Russen und 2 Amerikaner.

— Vorgestern hat auch im Ehrlich'schen Gestift eine feierliche Christbescheerung mit Prämienvertheilung in Anwesenheit der Herren Oberbürgermeister Pfothenhauer, Stadtrath Gehe, Pastor Böttger und Diaconus Pfeilschmidt stattgefunden.

— Die nächste Vorstand's-Conferenz des hiesigen Frauenvereins findet nächsten Montag den 29. d. M. Vorm. 11 Uhr in dem Konferenzzimmer desselben, große Reitbahng. Nr. 1 (3. Kinderbewahranstalt), statt und sind bereits an die Vorsteherinnen der betreffenden Anstalten des Vereins, welche unter Vortritt der Stellvertreterin J. M. der Königin, als Obervorsteherin, den Vorstand bilden, die nöthigen Einladungen ergangen. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Berichterstattung über Ausstattung und Verkauf der Weihnachtsgaben, 2) Festsetzung der Eröffnung der Speiseanstalt und dahin gehörige veränderte Einrichtungen, 3) die Ziehung der Lotterie betreffende Besprechung.

— In der Untersuchung gegen den zum Tode verurtheilten Häckel ist von dem Oberappellationsgerichte der Verhandlungstermin auf den 7. Jan. früh 9 Uhr anberaumt worden. Es ist nämlich in Fällen, wo von dem Bezirksgerichte auf Todesstrafe erkannt worden, die Untersuchung, auch ohne Antrag des Verurtheilten, gleich als ob dieser ein Rechtsmittel eingewendet hätte, dem Oberappellationsgerichte vorzulegen, welches in einem Verhand-

lungstermin zu entscheiden hat, ob das Urtheil zu bestätigen sei oder nicht. Fällt es bestätigend aus, so wird es sodann später Sr. Maj. dem König zur Entschliessung, ob es zu vollstrecken sei, vorgelegt. Der Termin ist öffentlich und findet in dem SitzungsSaale des hies. Appellationsgerichts für die Ehesachen statt.

— Die vorgestrige Nachmittagsverhandlung galt einer gewissen Hoyer aus dem Gemeindehause zu Gößnitz, 26 Jahre alt, bereits einmal wegen Diebstahls mit 1 Tag Gefängniß und wegen Bettelns mehrmals polizeilich bestraft. Sie hatte an einem Tage zur Nachtzeit in Sorau ein Paar Schuhe (Werth 20 Ngr.) und in Helmsdorf, nachdem sie durch Eindringen einer Fensterscheibe eingestiegen, mehrere Kleidungsstücke und Gewaaren im Werthe von 1 Thlr. 10 Ngr., in der Nacht ein ander Mal in Sachsdorf, nachdem sie sich bereits Abends 5 Uhr in das Gehöfte eingeschlichen, eine Quantität Victualien im Werthe von 1 Thlr. 15 Ngr. gestohlen. Hier wurde sie ertappt und arretirt. Der Gerichtshof verurtheilte sie zu 6 Monaten und 1 Woche Arbeitshaus. Gestern erschienen auf der Bank der Angeklagten eine alte Frau, Namens Angermann, ein hagerer und elend aussehender blinder Mann, Schönberger, und dessen 14jähr. Tochter, ein Mädchen von blühendem Aussehen. Die Angermann hat von der Schönberger 5 Spielmarken erhalten, welche beide als solche erkannt haben. Nichtsdestoweniger hat die Angermann auf Antrieb der Schönberger diese Marken an 2 Schlächter auf dem Lande an Zahlungsstatt für 4 Schöpfe und verschiedenes Fleisch verausgabt, jedes Stück für 5½ Thlr. und hat noch einiges Silbergeld darauf wieder heraus erhalten. Die gekauften Schöpfe sind bei dem Vater der Schönberger untergebracht worden, wobei dessen Tochter ihm gesagt, „sie seien ihnen zugelaufen“, und ein Schöpf ist von den Schönberger's auch bereits geschlachtet worden, als die Fleischer den Betrug merkten und zur Anzeige brachten. Dies ist freilich bis hierher eine ordinäre Betrugsgeschichte, wie sie vielfach vorkommen mag und wobei nur die Dummheit der Landfleischer besonders sich hervorhebt. Interessanter aber wird die Sache durch die

Ausflüchte, welche die Angeklagten machen. Die junge Schönberger will nämlich mit einem höheren Geiste im Bunde stehen, sie will „die Stimme des Heilandes“ zuweilen hören, und dieser Geist habe ihr gesagt, „daß mit den Rechenpfennigen etwas zu machen sei“. Wenn dies der Rath des Geistes wirklich war, so ist der Geist wenigstens nicht von der besten Sorte gewesen. Genug, die alte Angermann und der Vater der „Geistesbesessenen“ glauben an deren Verkehr mit Geistern und haben daher ihre Rathschläge befolgt und an ihren Aussagen nichts Verwunderliches gefunden. In der Voruntersuchung hat die junge Schönberger, deren rothe Backen und verschmitztes, verlogenes Benehmen eine besondere Anlage zum Verkehr mit Geistern und zur Schwärmerei nicht eben verrathen, noch nichts von ihrem Geistesverkehr gesagt. Sie bringt das erst jetzt vor und producirt zugleich ein unterm 22 d. M. von dem Pastor Eisenstuck in Friedrichstadt ausgestelltes Zeugniß, in dem über ihre „Rechtschaffenheit, Religiosität, Aufrichtigkeit“ ic. in der anerkanntesten Weise berichtet wird. Jedenfalls muß diese junge Person auch gut heucheln können. Die Angermann ist im Stande, Schadenersatz zu leisten. Der Gerichtshof verurtheilte die Angermann wegen Betrugs zu 1 Jahr 2 Monat Arbeitshaus, die Schönberger wegen Betrugs zu 4 Wochen Gefängniß und den Schönberger wegen Partiererei zu 2 Monat Gefängniß. Sonnabend finden von früh 9 Uhr an Verhandlungen über fünf von Grämer, Heinze, Liebert, Richter und Reißig erhobene Einsprüche statt.

— Zum Verkaufe von Frachtbrief-Formularen für den Verkehr der sächs.-böhm. u. der sächs.-schles. Staats-eisenbahnen sind die Papierhandlungen von Baumann u. Sendig am Altmarkt und von A. F. Regler, Schöfferg. Nr. 4 hieselbst, beauftragt worden.

— Auktion: den 29. Dec. Vorm 10 Uhr im Hofe der Jäger-Caserne zunächst dem Hauptzeughause 8 Stück ausgemusterte Militair-Zugpferde.

Tagesgeschichte.

Seit ein paar Wochen haben die Diebstähle im fürstlichen Schlosse zu Rudolstadt so zugenommen und ist außerdem noch die Wache durch nächtliche gespensterhafte Erscheinungen, verbunden mit Steinwürfen, dergestalt erschreckt worden, daß jetzt von Mittag 1 Uhr ab, mit Ausnahme der zum fürstlichen Hofe gehörigen Personen, Niemandem der Eintritt ins Schloß gestattet ist.

Die neuenburger Frage und der persische Krieg bilden derzeit organisch zusammenhängende, wenn auch weit auseinandergestreckte Glieder des Ganzen der gegenwärtigen Entwicklung. In wohlunterrichteten Kreisen zweifelt man übrigens, daß die schweizerische Bundesversammlung sich selbst jeden Ausweg abschneiden werde; man hält vielmehr dafür, daß sie bei England anklopfen und um dessen Vermittelung sich bemühen werde. — Preußen hat in der Sitzung des Bundestags vom 18. d. den Regierungen seinen Dank für die einmüthige Bereitwilligkeit bei Fassung des Beschlusses vom 6. Dec. ausgedrückt. Die Zeitungen melden ferner, Preußen habe unter Vorlegung der gepflanzten Verhandlungen dem Bundestage mitgetheilt, es bleibe ihm nur übrig, seinen gerechten Forderungen durch Aufbietung einer Heeresmacht Nachdruck zu geben; Verhandlungen zu Gewährung der freien Bewegung der Truppen seien bereits eingeleitet. Von den Maßnahmen seien die vier Großmächte bereits unterrichtet.

Daß der Friedenshoffnung wenig Raum bleibt, liegt um so mehr zu Tage, als auch die Nachrichten aus der Schweiz kriegerisch genug lauten. Die Ereignisse drängen sich übrigens mit solcher Eile, daß jeder Zweifel bald gehoben sein wird.

Nach einer tel. Nachr. des „Dr. J.“ aus Frankfurt wächst die Friedenshoffnung. Gerüchte von Vermittelungsvorschlägen der Diplomatie und Anordnung derselben nach Berlin. Viel diplomatische Conferenzen beim Bundespräsidenten.

Die Eröffnung der Conferenzen in Paris wird am 27. Dec. stattfinden. Dem Verlaufe derselben steht man mit Beruhigung entgegen. Es hat allen Anschein, daß ein paar Sitzungen genügen werden, um die Arbeiten der Conferenz zum Schlusse zu bringen, und daß diese Sitzungen nicht über die ersten Tage des Januar hinaus gehen werden.

Der Moniteur bringt einen Bericht des Staatsministers und Ministers des kais. Hauses, an den Kaiser bezüglich der Civilliste für 1857. Der Bericht macht den Kaiser auf die Nothwendigkeit aufmerksam, seiner Freigebigkeit Grenzen zu ziehen, da für 1856 die Summe der Geschenke, Pensionen und Aufmunterungen etwa 6,300,000 Fr. betragen hat. — Der Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen ist wieder von Paris abgereist. — Zu Marseille traf mit dem Paketboote der Levante ein Sohn Reschid Pascha's, als Ueberbringer von Instructionen für die Pariser Conferenzen, ein.

Die Times fordert Englands Vermittelung zwischen Preußen und der Schweiz. Das Recht, behauptet sie, liege auf Seiten der Schweiz. — Die Morning Post warnt den Kaiser Napoleon davor, auf die Seite Preußens zu treten.

Weihnachtswanderungen.

X.

Herrscht jetzt auch in unserem sächsischen Vaterlande ein reges Streben nach immer höherer und allseitigerer Erkenntniß der Natur und ihres Wirkens und Waltens im unendlichen Raume, so bietet die Mineraliensammlung des Herrn Klocke auf der Moritzstraße der wißbegierigen Jugend als zweckmäßiges Weihnachtsgeschenk einen reichen Schatz zur Belehrung und Anschauung der Natur, dem Denker einen Anknüpfungspunkt für seine Forschungen. Für Kinder zunächst findet man zur ersten Anregung des Naturstudiums kleine Sammlungen von den seltensten Eiern, in- und ausländischen Käfern und Schmetterlingen, Conchylien und Mineralien, von 1½ Uhr. an, sowie alle Gegenstände aus dem Gebiete der Zoologie im Einzelnen. Zu streng wissenschaftlichen Zwecken ist ein großes Lager aller Classen des Thierreichs aufgestellt, ausgestopft, in Balsgen und als Sceletts, sowie in Spiritus, getrocknet und injicirt. Von ausgestopften Säugethieren erblickt man eine hübsche Auswahl von Affen, Pekaris, Fischottern ic.; von Vögeln Geyer, Trappen, Enten, Störche und Colibris; von Amphibien Alligatoren, Schlangen ic.; von Muscheln und Schnecken sehen wir die aller Länder und Meere vertreten, von der kleinsten bis zur größten, von der unscheinbarsten bis zur prachtvollsten. Wir erwähnen nur die Nautilus, die echte Wendeltreppe, Teufelsklau, als Porzellan-, Kegel-, Noten-, Melonenschnecken, Perlmuscheln mit und ohne Perlen, sowohl aus dem Meere, als auch aus Flüssen, die Venus- und Schinkenschnecke und tausend andere. Endlich erfreute uns die große Auswahl von Korallen. Selbst für Schmuck- und Rippfächer ist gesorgt durch eine Auswahl von geschliffenen Muscheln und Schnecken in den brillantesten Farben.

Auch in Flora's Kindern weht göttlicher Odem und sproßet in ihnen frisches Leben, Kraft und Gestalt. Mächtig zog es uns zu dem prachtvollen Blumenflor, welchen die H. Dreife, Himmelstos, Schreiber, Spann u. A. ausgestellt. Namentlich erfreut uns auch dieses Jahr wieder Herr Dreife mit seiner Weihnachtsblumenschau in der großen geheizten Glashalle in Künzels Hof am Altmarkt, der Dresdner Passage. Er hat in seiner Ausstellung die Tracenen, Mirosma, Ficus und Begonien mit ihren schönen Wuchs- und Blattformen, Rosen, Veilchen, Reseda und Hyacinthen, Drangen und Ananas zu einem reichen Kranz gewunden,

dort die Boten des Frühlings, die Krokus und Zeibchen, in Blumenkörbchen und auf Blumentischen gruppirt, hier die Camellien, Tulpen, Myrthen, Laurus und andere frischduftende Blumen und Blümchen zu zierlichen Sträußen, den bekannten geschmackvollen Dreißigen Bouquets, gebunden.

Als schönstes Festgeschenk für Blumenfreunde hat der Klempnermeister Krüger im Portikus einen zweistündig springenden Blumenetagerentisch mit Goldfischbassin gefertigt. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir zugleich an die zarten Ampeln, Blumentische, Körbchen und Epheulauben der Herren Korbmachermeister Schurig jun. und Zeidler. Es eignen sich diese broncirten und lackirten Korbwaaren aller Art, selbst in Thierformen, von den niedrigsten Nippgegenständen und Bonbonnieren bis zum profaischen Papier-, Flaschen- und Holzforbe, von dem Miniaturkinderspielzeug und Meublen hinaus bis zum Kaffeetisch, Chaise longue und Arbeitsstuhl zu eben so anmuthigen als nützlichen Weihnachtsgeschenken.

Der Ecke des Rathhauses gegenüber fiel uns unter den tausend Herrlichkeiten, welche der Christmarkt bietet, die Bude des Decorationsmalers Martin mit ihren künstlerisch gefertigten mittelalterlichen Festungen, modernen Hauptwachen, Traukapellen, Materialläden und Puppenstuben in die Augen. Besonders elegant sind die Versatzstücke für Kindertheater, als Gärten mit Fontainen und Brücken, reizende Winterlandschaften und die See in ihrem Wogen und Branden.

Wie im Märchen die naschhaften Kinder das große Pfefferkuchenhaus im Wald plündern, also geschlechts um Weihnacht von dem Volk der Alten, von Vätern und Müttern zur sorglichen Ausstattung des Weihnachtsbaums und der Bescheerungen mit den Conditoren- und Pfefferkuchensläden der Residenz. Nur lassen sich die Eigenthümer und veritablen Fabrikanten all der Süßigkeiten nicht wie die Fee „Fensterlütch“ mit der Entschuldigung „der Wind, der Wind, das himmlische Kind“ für den Einbruch in ihr Kuchenmagazin abspelsen, sondern wer nicht baar bezahlt, wird ohne Weiteres beim Kragen genommen, auf die Schippe gesetzt und in den Ofen der Polizeibureaus geschoben. — Es gränzt ans Märchenhafte, was für Massen von Süßigkeiten aller Art zur Weihnachtszeit fabricirt, gekauft und consumirt werden. Die renommirten Läden, z. B. Köllner und Contradi, sind in den letzten Tagen so voll von Käusern gewesen, daß gar nicht Hände genug zum Abwiegen und Einpacken mobil gemacht werden konnten. Da ist einmal ein wirklich reeller „Ausverkauf“ zu schauen! Am Markte liegt bekanntlich auch die Conditorei des Hrn. Trepp, deren große Auswahl französischer Confituren ebenso ihre Freunde und Abnehmer gefunden, wie die selbstgefertigten Chokoladen- und Zuckerfiguren der Herren Bezold und Aulhorn, zu deren prachtvoller Ausstellung ein zahlreicher Besuch strömt, besonders in den Abendstunden, wo das Ganze einen zauberischen Anblick bietet. Als Prachtstücke sind ein Löwe in einer Felsengruppe und eine Schweizerlandschaft mit einem dichtbesetzten Kahn hervorzuheben. Ein beliebter Musikdirector unserer Stadt findet sich als Nebus, er wird gewiß auch in dieser Gestalt viele Freunde finden.

Ein perpetuum mobile ist bekanntlich bis jetzt noch nicht herzustellen gewesen. Um so geheimnißvoller erscheint daher die seit einigen Tagen am Schaufenster des Hrn. Hezer auf der Seegasse, ausgestellte perpetuirlich ohne müde zu werden El Ole tanzende Pepita, welcher die Vorübergehenden so viel Aufmerksamkeit schenken, daß das Fenster immer besetzt ist. Man sagt, daß ein Uhrwerk die Stelle der beschwingenden Musik vertrete.

In der Breitegasse Nr. 1, dicht neben dem Rhein. Hof, ist zwei Treppen hoch ein Kunstwerk zu sehen, das in seiner Eigenthümlichkeit besondere Aufmerksamkeit verdient. Ein Tischler aus dem Gebirge hat acht Wochen darauf verwendet, eine Pyramide zu bauen, auf der die Geburt des Heilandes bis zur Flucht

nach Egypten dargestellt ist. Die Figuren sind meist nur ein rohes Stück Arbeit, der Himmelspfortner Petrus trägt, geschmacklos genug, einen blauen Frack und rothe Beinkleider, aber bei alledem liegt über dem Ganzen ein alterthümlicher, wir möchten sagen, katholischer Duft und Zauber ausgebreitet, daß man in einem alten Kirchlein zu sein wähnt und sich ganz eigen ergriffen fühlt.

Hiermit seien unsere Weihnachtswanderungen beschlossen. Alle Gewölbe und Ausstellungen zu besuchen, war eine Unmöglichkeit. Wills Gott, wird das nächste Christfest die Fortsetzung bringen!

Weihnachts-Literatur.

X.

Mit dem wohlgetroffenen reizenden Bildniß J. K. G. der Kronprinzessin Carola geschmückt und Hochderselben zugeeignet, empfangen wir aus Wien den 24. Jahrgang der „Thalia“, herausgegeben von D. J. M. Vogl, der in seiner wahrhaft prachtvollen Ausstattung zu dem Schönsten gehört, was sich auf einem Büchertische zeigen kann. Erzählungen und Novellen steuerten bei u. A. Bauernfeld, der fleißige Steinebach, der geniale Fürst Fr. v. Schwarzenberg, Gedichte u. A. Bowitzsch, Castelli, Grillparzer, Zelacic, Wilh. Kitzler, Seidl, Vogl und der in Dresden lebende hochgeniale A. G. v. Weyrauch, von dem ein einziges Gedicht in der Regel schwerer wiegt, als manche ganze Sammlung modern-lyrischen Gedudels. Als ein anderes hübsches Taschenbuch darf auch Seidl's „Iduna“ empfohlen werden, die im 34. Jahrgange vorliegt und die ziemlich dieselben Mitarbeiter hat wie Vogl's „Thalia“. Von den literarischen Beiträgen sprechen besonders an „die Nacht einer Kaiserin“ von Fr. Steinebach und das „Hochamt der Böglein“, ein Frühlingstraum von Ferd. Naumann.

Von Emil Weber in Hannover kam uns der 1. Jahrgang des von demselben begründeten „Norddeutschen Musenalmanachs“ zu, dem wir für künftige Jahre ein kräftiges Gedeihen wünschen wollen. Derselbe enthält bei sehr mäßigem Preise und hübscher Ausstattung nicht allein Poesie, sondern auch Prosa, was wir sehr zweckmäßig finden. Trotz der Fruchtbarkeit der lyrischen Dichter in Deutschland ist es sehr schwer, einen Band Originale dichte zusammenzubringen, die wirklich gut, wir wollen nicht einmal sagen vorzüglich sind. Daß der „Norddeutsche Musenalmanach“ neben vielen guten und einigen wirklich vorzüglichen Beiträgen auch mehres weniger Gelungene enthält, ist eben nur als Folge des Mangels an wahrhaft bedeutenden lyrischen Erzeugnissen anzusehen und darf dem Herausgeber, der redlich und strebsam das Seine gethan, nicht als Vorwurf angerechnet werden. Das Büchlein enthält 55 Beiträge von dreißig verschiedenen Dichtern, unter denen wir auch die Dramatiker Otto Ludwig und Wilhelm Koch finden.

Zum Schluß seien außer dem aus dem Verlag von Gaber und Richter hervorgegangenen bereits namhaft gemachten Prachtwerk „Vater Unser“ von L. Richter die im gleichen Verlage erschienene zweite Auflage von „Christenfreude in Lied und Bild“, ferner der von Schnorr von Carolsfeld nach Michel Angelo gezeichnete Christus und die mit sinnigem Verständniß nach alten und neuen Meistern gearbeiteten Heiligenbilder zum Einlegen in Gebetbücher, Freunden des Humors dagegen das Genrebild „Hinter den Coulissen“ von Flinger, in Holz geschnitten von F. Obermann (Verlag von Kori) bestens empfohlen. J. Schanz.

Kunst und Literatur.

** Dem hiesigen Hofchauspieler Hrn. Liebe sind, wie man hört, neuerdings wiederholt die glänzendsten Anträge gemacht worden, beim Hofburgtheater in Wien in Engagement zu treten. Zum Glück für unsere Bühne ist der Genannte durch einen län-

gern Contract hier gebunden und ist sein Besuch um Entlassung binnen einem Jahre bereits hiernach von der Intendanz zurückgewiesen worden. Es wäre in der That ein empfindlicher Nachtheil für die Dresdner Bühne, wenn Hr. Liebe sie jetzt verlassen wollte. Sein Wirken ist ein in das Repertoire so tief eingreifendes, daß kaum zwei neue Kräfte genügen würden, ihn zu ersetzen und gar nicht abzusehen ist, welche Störungen mit seinem Abgange in das Repertoire kommen würden.

** Clara Schumann concertirt gegenwärtig in Kopenhagen. Zugleich geht von dort die Nachricht ein, daß sich die Künstlerin mit dem Componisten R. W. Gade verlobt habe und mit demselben demnächst in Düsseldorf eintreffen werde, wo am 12. Jan. die Vermählung stattfinden solle.

** Ueber zwei Reverien von G. A. Beethoven schreibt man uns: „Obgleich man leicht beim Durchspielen dieser Compositionen die Form der Rosellen'schen Reverie wiedererkennen kann, so empfehlen sich oben genannte durch größere Modulation und Melodienreichtum, was namentlich von der zweiten gilt — und können mit Recht besonders der clavier spielenden Damenwelt empfohlen werden. Eine tiefe Empfindung tritt in der einfach gehaltenen Melodie vor, steigert sich im Allegro zur Leidenschaft und verräth einen wahrhaft edlen Schwung des Talentes. Gewiß wird Jeder mit Vergnügen diese elegant durchgeführten Reverien wiederholt hören und spielen. Mögen dieselben der Pianoforte-Literatur zum wesentlichen Nutzen dienen.“

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, den 23. Decbr. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{1}{2}$ 77 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1847 4 $\frac{1}{2}$ 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1852/55 4 $\frac{1}{2}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ G. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ B. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ G. — Schles. Eisenb. Actien 4 $\frac{1}{2}$ 99 G. — Bankactien, Leipz. 166 B. — do. Leipz. Credit 96 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 141 B. — do. Weim. 129 $\frac{1}{2}$ B. — Leipz.-Dr.-Eisenb.-Actien 303 B. — do. Köb.-Zitt. 87 $\frac{1}{2}$ B. — do. Magd. Leipz. 290 B. — Neue 246 B. — do. Thüringer 130 G. — Wiener Bankn. 95 $\frac{1}{2}$ G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ G.

Wien, Dienstag, den 23. December. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{1}{2}$ 81 $\frac{1}{2}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{1}{2}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{1}{2}$. — do. zu 4 $\frac{1}{2}$ —. — Darl. u. Verloos. v. J. 1834 —. — do. v. J. 1839 —. — Lott. Anl. v. J. 1854 7 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. —. — Bankactien 1025. — Escomptbankactien, Niederöstr. —. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. —. — Nordbahn 2375. — Donau-Dampfschiff. 563. — Lloyd —. — Actien d. Creditbank 313 $\frac{1}{2}$. — do. Elisabeth. Westb. —. — do. Theisbahn 202. — Amsterd. —. — Augsburg. 107 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 106 $\frac{1}{2}$. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$. — London 10, 19 $\frac{1}{2}$ B. — Paris 123 $\frac{1}{2}$ B. — R. f. Münzducaten 109 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Dienstag, 23. December. Staatsschuldsch. 82 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ neue Anl. 98 G. — Nationalanl. 79 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ Präm.-Anl. 112 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 77 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 103 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 80 B. — Braunschw. Bankact. 140 $\frac{1}{2}$ B. — do. Darmstäd. 133 $\frac{1}{2}$ G. — do. Dessauer Creditact. 94 G. — do. Leipziger 96 $\frac{1}{2}$ G. — do. Oestreich. 153 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar'sche 128 G. — Berlin-Anhalter 161 $\frac{1}{2}$ G. — Berlin-Stettiner 135 G. — Ludwigshafen-Berbacher 141 G. — Oberschlesische Lit. A. 158 $\frac{1}{2}$ G. — östr.-franz. Staatsbahn 159 G. — Rheinische 111 $\frac{1}{2}$ G. — Wilhelmshafen (Cosel-Oderb.) 135 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 150 $\frac{1}{2}$ G. — London 3 Monat 6, 17 $\frac{1}{2}$ G. — Paris 2 Monat 79 $\frac{1}{2}$ G. — Wien 2 Monat 94 $\frac{1}{2}$ G.

Tages-Kalender.

Königl. Hoftheater. Geschlossen.
Zweites Theater: Geschlossen.

Abfahrt, und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig 12. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — Anf. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Altst., Mrgs. 6 u. (Brünn), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — Anf. (in Altstadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.

Museum, Kgl. Gemäldegalerie im Zwinger, Sonn- u. Feiertags (von 12—3 u.), Dienstag, Donnerstag u. Freitag (von 10—3 u.) freier Eintritt, Montags und Mittwochs (von 10—3 Uhr) gegen Karten à 5 Ngr., Sonnabends (von 10—1 Uhr) gegen Führung (6 Personen 3 Thlr.)

Sammlung der Gyps-Abgüsse im Museum am Zwinger.

Historisches Museum im Zwinger. Gegen Karten à 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Porzellan-Sammlung im Japanischen Palais. Gegen Karten für 6 Personen, à 2 Thlr.

R. Bibliothek im Japanischen Palais, geöffnet v. Mrgs. 9—1 Uhr.

Grünes Gewölbe im Kgl. Schlosse. Zutritt gegen Karten zu 2 Thlr. für 6 Personen gültig.

Physikalisch-mathematischer Salon u. Modellkammer i. Zwinger.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr. Aufnahme im wohlgeheizten Glasalon.

Constantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist tägl. von früh 8 bis 12 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Adolph Brauer, Musikalien- und Kunsthandlung auch Musikalien-Leihanstalt, Neustadt-Dresden, Hauptstraße Nr. 31. Prospekte über die billigen u. vortheilhaften Abonnements-Bedingungen gratis.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Ngr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Zahnsgasse, hält ein gut sortirtes Lager von seltenen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. u. Transport-Anzeiger à 3 Ngr. von Domann, zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM's Kunst & Musikalienhandlung nebst Leihanstalt für Musik, Augustastrasse Nr. 3. Dasselbst stets ein Pianoforte u. d. lesenswerthesten Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Vom 14. bis mit 20. December 1856 sind in Dresden beerdigt worden:

1. Elias- und Trinitatis-Kirchhof:
Schwarz, F., Dienstmädchen, 26 J. Künzel, D. F., Buchdruckergeh., 45 J. Vogel, F. A., Gastw., 56 J. Otto, C. G., Handarb., 33 J. 2 M. Hantsch, J. G., Schankw., 66 J. Winkler, F. G., Zimmerges., 56 J. Gürcke, W. M., Korbmachergeh. unget. F., 14 J. Dießler, J., Finanz-Rechn.-Canzlist, 87 J. Hartmann, W. B., Maurerges., 51 J. 11 M. Greisfeld, M. M. G., Schneiders G., 1 J. 11 M. Ernst, J. G., R. Hoflakais unget. G., 2 F. 2 St. Bochmann, S. W., Schmiedewerksf. F., 13 J. Schulze, C. G., Wand- u. Zwrnh., 60 J. Hoffmann, A. G., Hausm. F., 17 J. Preßke, D. M., Platz-

bäckers Ww., 78 J. Schumann, J. F., Schankw. Ww., 64. J. Strehle, C. F. W. G. A., herrsch. Dieners S., 6 W.

2. Annenkirchhof:

Freyberg, D. G. E., verabsch. Soldatens S., 5 J. 6 M. Röttlig, C. N., Lohnkutsch. Ww., 84 J. Eppendorf, G. A. W., R. S. Major, 73 J. 2 M. Bär, K. L., Markthelf. Ehefr., 59 J. Schubert, A. S., Hausbes. F., 2 J. 4 M. Müller, A. F., Schuhm. unget. F., 1 St. Tittel, G. A., Handarb. S., 2 J. 9 M. Schurig, A. G., Hausauszügl. Ehefr., 76 J. 2 M. Döpmann, C. D., Rfm. S., 11 W. Rühle, M. S. G., Packmstr. F. 6 M. Maidusch, M. G. S., Hausbes. F., 1 J. 11 M. 6 F.

3. Neustädter Kirchhof:

Diege, J. S., K. Reitknechts Ww., 74 J. 7 M. Mühler, J. G., pens. Stubenheizer, 50 J. 10 M. Zope, A. G., Zimmerges. Ehefr., 38 J. Kubitz, J. G. K., Handarb. Ehefr., 38 J. Alexschel, A. J., Dr. med., 64 J. Kümmer, J. G., Schloßvoigts W., 51 J. Koop, A. N., Conditors F., 3 J. 6 M.

Berthold, A. F., Hausbes. Ehefr., 42 J. Meißner, C. J., Hausbesitzer, 80 J. König, J. C., Einw. W., 68 J.

4. Friedrichstädter Kirchhof:

Oste, A. G., Handarb. Ehefr., 45 J. Trübschler, W. J., Handarb. Ehefr., 58 J. Grunewald, J. G., Kohlenfuhrm., 47 J. Döpmann, F. G., gew. Rfm. Ehefr., 47 J. Nier, C. F., Hausbes. F., 23 J. Grau, A., Zimmerm. F., 27 J. Funke, J. G., Lohnkchin, 65 J. Heymann, J. G. N., Almosenempfängerin, 67 J. Bode, J. D., Versorgte i. d. Hohenthalschen Versorganst., 78 J. Affum, K. F. M., Rfm., 32 J. Vormann, G. L., Handarb. S., 17 F.

5. Katholischer Kirchhof:

Stelzig, G. J., K. Ceremoniensängers S., 13 J. 8 M. 12 F.

Hierüber: 3 unehel. u. 2 todtgeb. Kinder.

Ueberhaupt 55 Beerdigte.

Feldschlößchen.

Morgen den ersten Feiertag

CONCERT

vom Musikchor der Leib-Infanterie-Brigade unter Leitung des Hrn. Musikdirector Kunze, C. Richter.

Restauration z. Polnischen Brauhaus.

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich außer Lager- und einfachem Bier von Morgen an auch **Bairisches Bier** verzapfen werde, welches ich als etwas Ausgezeichnetes empfehlen kann, und erlaube mir zugleich, auf meine neueingerichtete Bierstube aufmerksam zu machen. Um gütigen Besuch bittet

B. Trostmann.

Punsch-Essenzen

von echt Jamaica-Rum und Indischen Zucker.

Nr. 1 mit Ananas	† Fl. 40 Ngr., ½ Fl. 20 Ngr.
" 2 " Apfelsinen	" " 32 " " 16 "
" 3 " Himbeer	" " 30 " " 15 "
" 4 " Wein	" " 34 " " 17 "
" 5 " Citronen	" " 30 " " 15 "

geringere Qualitäten:

Nr. 6 " Citronen	† Fl. 22 Ngr., ½ Fl. 11 Ngr.
" 7 " do.	" " 18 " " 9 "
" 8 " do.	" " 14 " " 7 "

Verhältniß: 1/3 Essenz zu 2/3 heißes Wasser.

Bei Abnahme von 12 Fl. mit Rabatt,

Oswald Seifert,

Nr. 4, innere Pirnaische-Gasse Nr. 4.

Gros-Essenz in 3 Qualitäten,
† Fl. 34, 22 u. 15 Ngr.
" " 17, 11 u. 7 ½ "

empfehlen

Jam.-Rum † Fl. 40 bis 10 Ngr.
Arac " " 25 " 15 "

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.

22! Große Brüdergasse 22!



empfehlen eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

Scheffelg. 16.

Hüte, Häubchen, Capuzen etc.,

modern, geschmackvoll, billig,

im neuengerichteten Putzwaaren-Geschäft von

EMILIE KAYSER,

Scheffelgasse Nr. 16.

Im Weihnachts-Bazar auf dem Gewandhause: Stand Nr. 43.

Scheffelg. 16.

Friedrich Dreisse, HandelsgärtnerAltmarkt Nr. 2, im geheizten Glashofe des Palais garni,
empfiehlt hiermit seine**Weihnachts-**

bestehend in einer

schön blühender

Frühlingsblumen,

Blumentischen,

ff. Bouquets in jeder Qualität

und alle in dies Fach einschlagende Artikel,

sowie endlich

die schönsten und größten **Pomeranzen** und ausgezeichnete **Ananas**.**Die geistreichste Weihnachts-Ausstellung**

geistreich von aussen und innen

bietet

Pirnacher Platz. **A. F. PFUND.** Pirnacher Platz.Dieselbe besteht in drei daselbst aufgestellten Pyramiden, aus circa 2000 in den verschiedensten Farben brillant ausgestatteten und etikettirten Flaschen erbaut, die an sich schon von gutem Geschmack zeugen dürften. Die Hauptsache für den **Geschmack** aber ist der Inhalt: die feinsten **Liqueure** und **Essenzen**, zu deren Genuß alle Liebhaber von etwas Geistreichem ergebenst eingeladen sind.**Zur gütigen Beachtung.****Malaga**, ganz fein, die Flasche 25 Ngr., und
Roussillon, desgl., " " 20 " empfiehlt**C. F. Hopfe**, Schloßgasse Nr. 13.**Oedenburger Ausbruch,**

ganz vorzüglich schön, ist wieder eingetroffen und empfiehlt solchen incl. der Flasche zu 14 Ngr.

C. F. Hopfe, Schloßgasse Nr. 13.

Aechte Basler Leckerli, sowie auch feine Haselnusslebkuchen

empfehl t zur geneigten Abnahme

H. Kammseker, Conditior,
innere Pirna'sche Gasse Nr. 3.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich zu den billigsten Preisen

mein reichhaltiges Lager von Kinderspielwaaren, vorzüglich großer Auswahl von Zinnfiguren, Festungen, Meubles, Servicen etc., sowie Metallschachspiele, Britannia- und Bijouterie-Waaren, Bierkrügel, größtentheils eigener Fabrik.

Neustadt, Hauptstraße Nr. 24.

August Jahu.

Inn. Pirna-sche-G. 3. **Die Conditorei von H. Kammsetzer** Inn Pirna-sche-G. 3.

empfehl t sich mit verschiedenen Bäckereien, kalten und warmen Getränken.

Wilsdruff. Gasse **A. Bernh. Schnabel,** Wilsdruff. Gasse
Nr. 12. Nr. 12.

Stickereien- und Weißwaaren-Schnittgeschäft.

Gardinen, gestickt und brochirt, Mull, Köper, Cambrie, Jaconet, Batist, Wallis, Shirting, Bettdecken, Röcke, Piqué, Crenolin.

Pariser u. Wiener Corset-Lager Altmarkt 15.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaren v. M. Duerner, gr. Schießg. 11

Extrafeinen indisch. Raffinad

in kleinen Brodchen von ca. 8-9 Pfd., emballirt in feines blaues Papier, jedenfalls für Hausfrauen zu Festgeschenken passend, empfehl t zur geneigten Beachtung

Carl Preißler,
Dresden, Altmarkt 13.

Extrafeine Bischofessenz, feine grüne und schwarze chinesische Thee's, Vanille, feine Gewürze, Gewürzöl und Eau de Cologne empfehl t billigt und bestens die Drogenhandlung von **H. G. Knauth,** Scheffelgasse Nr. 4.

NB. Bei Bischofessenz und Gewürzöl erhalten Wiederverkäufer Rabatt.

Grosse wälsche Nüsse,
„ **türkische Pflaumen**
empfehl t **Friedrich Wollmann,**
Neustadt, Hauptstraße 20.

Marinirte Senf-Heringe,
wirklich delicat, bei **August Braune**
am See 22, Ecke der kl. Plauenschen Gasse.

Ganz alten ächten **Stordhäuser** à Kanne 7 Ngr.,
alten Rum à : 10 :
empfehl t als besonders preiswerth
August Braune
am See 22, Ecke der kl. Plauenschen Gasse.

EAU DE COLOGNE
die große Flasche 30 Pf., per Duzend 30 Ngr.
bei **Oswald Seifert,**
Nr. 4. innere Piraischegasse Nr. 4.

Gasäther,
beste Qualität, verkauft billigt
Friedrich Wollmann.
Neustadt, Hauptstraße 20.

Von den rühmlichst bekannten
ächten Wagner'schen

Rettig-Bonbons,

wovon wir nur alleiniges Lager besitzen, empfangen frische
Sendung und empfehlen dieselben als beim Husten außer-
ordentlich wohlthuend und lösend

in extraf. Qualität in eleg. Etuis à 5 Ngr.

I. dergl. in Packet à 4

II. dergl. ausgewogen, das Pfd. 18 Ngr.

F. A. Markowsky, Altmarkt 18.

Friedr. Wollmann, Hauptstr. 20.

Werthvolles und passendes Weih- nachtsgeschenk.

In der Buchhandlung von R. Kori
(S. Zeh) in Dresden, Schloßgasse Nr. 26 (Stadt
Gotha gegenüber) ist nachstehendes höchst interessante
Werk zu einem jetzt sehr ermäßigten Preise zu haben:

Friedrich August II.

König von Sachsen.

Ein Denkmal für alle seine Verehrer.

Herausgegeben von Dr. Julius Schladebach.

In elegantem Umschlag mit Goldtitel und Bignette. 21 Bogen
(335 Seiten) und 3 Stahlstiche:

Portrait Friedrich August II., Weinberg Sr. Maj. des
Königs und Unglücksstelle bei Drennbühl.

Früherer Preis 2 Thlr.

Herabgesetzter Preis 20 Ngr.

Wir empfehlen dieses Buch allen Verehrern des
Höchstseligen als ein für die Weihnachtszeit, schon ver-
möge seiner eleganten Ausstattung, ebenso würdiges, wie
sich ganz besonders eignendes Festgeschenk.

festgabe!

Bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschien und
ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Welt und Herz.

Dichtungen

von

Wilfried von der Neun.

Zweite Auflage.

eleg. br. 24 Ngr.

H. Rückert schrieb von Neuseß am 1. Mai 1855:

„Sie haben mir durch Mittheilung Ihrer Gedichtsammlung
eine große Freude gemacht und daß Sie dieselbe mir zueignen
wollen, ist mir jedenfalls eine Ehre. Ihr ernstes und hohes Ge-
fühl von Ihrem Dichterberuf kann ich nur beloben, zumal es Sie
nicht, wie einst Klopstock, hindert zu Scherz und Spiel herabzu-
steigen. Ich habe alle so geschickt geson. erten Urtheilungen mit
gleicher Liebe und Aufmerksamkeit durchlesen. — Nun wünsche
ich recht bald Ihre reichhaltige Sammlung gedruckt zu sehen und
wünsche ihr von Herzen den besten Erfolg“ u. s. w. —

Thermometerstand an der Dresdner Elbbrücke heute Morgens 4 Uhr 2 Grad unter 0,

Verantwortliche Redaction, Druck u. Verlag von Viesch & Reichardt.
Hierzu zwei literarische Beilagen der R. Schäfer'schen Buchhandlung.

Empfehlenswerthes WEIHNACHTSGESCHENK!

In der Nicolai'schen Buchhandlung in Berlin
ist erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen zu
haben:

Dresdner Album.

Herausgegeben von E. Friede von Mühlenfels.

Zweite umgearbeitete und mit neuen Beiträgen ver-
sehene Auflage.

Preis 1½ Thlr.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Beethoven, 23 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
3 Thlr. 22½ Ngr.

Haydn, 34 Pianofortesonaten in 1 Band für nur
3 Thlr. 15 Ngr.

Mozart, 20 Pianofortesonaten für nur 3 Thlr. 12 Ngr.

Opern im vollst. Clavierauszug mit Text
(Barbier von Sevilla. Stumme von Portici. Weisse
Dame. Figaro's Hochzeit. Johann von Paris. Zau-
berflöte. Dorfbarbier. Maurer und Schlosser. Don
Juan. Schweizerfamilie. Nachtwandlerin. Braut).
Jede Oper nur 20 Ngr.

Tanzalbum für 1857, enthaltend 22 der beliebtesten
Tänze für nur 1 Thlr.

Tableau { von 12 Portraits der be-
rühmtest. Componisten } à 1 Thlr. 15 Ngr.
{ von 12 Portraits der be-
rühmtesten Dichter }

Ausserdem empfehle ich die

Abonnements meiner Musikalien-Leih-
anstalt,

deren ausführliche höchst vortheilhafte Bedin-
gungen gratis zu haben sind, sowie mein

Grosses Musikalienlager

zu den billigsten Preisen.

Bernh. Friedel,

Kunst- und Musikalienhandlung in Dresden, Schloss-
gasse 17.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Controleur Ludwig Schaum eine Tochter.

Gestorben: Herrn Louis Rebenstock eine Tochter, Minna. —
Frau Louise Spieler, geb. Holder. — Herr George Ernst
Gotthelf Winter. — Frau Caroline Belleremann, geb.
Wilhelm.

Angekommene Fremde.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Robert
Steiger, Gutsbes. aus Roßfige. Miersch, Gutsbes. aus Graub-
zig. Uhlisch, Amtmann aus Nichtenitz. Gebrüder Powles, Berg-
eleven aus Freiberg. J. Taufsig, Fabrikant aus Teplig. von
Schröter mit Gemahlin, Oberleutnant aus Freiberg. v. Rebeur-
Paschwitz, Regierungs-Referendarius aus Erfurt.

In R.
Schrö

Freut

La

das

A. W. S. D. —

Abchied nehmen.

Ab! das waren

Ab, die Gelmaith

Ab, ich fühl', es

Ab, weiche Luft.

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

Ab, wenn Du u

In **R. Schäfer's** Sortimentbuchhandlung in **Dresden** sind nachstehende bei **Aug. Schröter** in **Plauen** erschienene Bücher sogleich zu haben:

Freut euch des Lebens!

Taschenliederbuch

für

das deutsche Volk.



Inhalt:

A. D. C. D. — Wenn ich dich seh'.
 Abschied nehmen, sagt' er.
 Ach! das waren schöne Stunden.
 Ach, die Heimat' seh' ich wieder.
 Ach, ich fühl', es ist verschwunden.
 Ach, welche Lust, Soldat zu sein.
 Ach, wenn Du wärst mein eigen.
 Mädchen von Tharau ist's.
 Alles schweige, Jeder neige.
 Als ich noch im Flügelkleide.
 Als ich noch Junggefelle war.
 Als Noah aus dem Kasten war.
 Am Rhein, am Rhein, am Rhein.
 An Alexi send' ich Dich.
 An der Saale fernem Strande.
 An der Quelle sah der Knabe.
 An Schlosser hot an G'ießen g'hot.
 Arm und Klein ist meine Hütte.
 Auf einem Baum ein Kuckuck.
 Auf grünen Bergen ward geboren.
 Auf, ihr Brüder, laßt uns wachen.
 Auf, ihr Brüder, singet Lieder.
 Auf, ihr, meine deutschen Brüder.
 Auf, Matrosen, die Anker gelichtet.
 Auf, schwärmt und trinkt.
 Auf und dran.
 Bald gras' ich am Neckar.
 Beglückt, beglückt, wer die Gestecke.
 Bei Männern, welche Liebe fühlen.
 Bei uns in Tyrol und im Landel.
 Bekränkt mit Haub den Lieben.
 Bemooster Turm zieh ich aus.
 Bin der kleine Lombour Weis.
 Bin i net a lust'ger Schweizerbu.
 Bitte, bitte, einen Eid.
 Brause, du Freiheitsfang.
 Bringt mir Blut der edlen Neben.
 Brüder, hier steht Bier statt Wein.
 Brüder, lagert euch im Kreise.
 Brüder, seht euch in die Munde.
 Brüderlein fein, Brüderlein fein.
 Brüder! zu den festlichen Gelagen.
 Es es geschmauset.
 Schimmt a Bogenl geflogen.
 Gramdambull, das ist der Titel.
 Da broben auf jenem Berge.
 Da steht' mir, da haßt' mir.
 Da strecken sich die Keul' herum.
 Das Jahr ist gut, braun Bier ist.
 Das Schiff freicht durch die Wellen.
 Das Volk steht auf, der Sturm.
 Das Wandern ist des Müllers Lust.
 Das waren mir selbige Tage.
 Den Lieben langen Tag.
 Denk du daran, mein tapftrer.
 Der Fursch von echtem Schrot.
 Der Gott, der Eisen wachsen ließ.
 Der Himmel unser Hort.
 Der Jäger in dem grünen Wald.
 Der liebste Bubel, den ich han.
 Der Mädchen lebt' ich viele.
 Der Mai ist gekommen, die Bäume.
 Der Papst lebt herrlich in der Welt.
 Der Ritter muß zum blut'gen.
 Der Säng'er hält im Feld die Fahnenwacht.
 Der Wein erfreut des Menschen.
 Deutsches Herz, verzage nicht.
 Die Binnigauer wollten wallfahrten.
 Die Fahnen wehen, frisch auf.
 Die Frösch' und die Unken.
 Die Großmutter spricht.
 Die Hussiten zogen vor Raumburg.
 Die Leinweber haben eine saubere.
 Die Mädchen in Deutschland.
 Die Schusterzunft bleibt immer.
 Die Sonn' erwacht.
 Die Treue, die uns Brüder band.
 Dort vergiß leises Glehn.
 Du, Du legst mir im Herzen.
 Du hast Diamanten und Perlen.
 Du Schwert an meiner Linken.
 Durch die Wälder, durch die Auen.
 Ein freies Leben führen wir.
 Ein Herz, das sich mit Sorgen quält.
 Ein Jäger aus Kurpfalz.
 Ein jeder Trinker lebe hoch.
 Ein Leben, wie im Paradies.
 Ein lust'ger Puffkante.
 Ein Mädchen oder Weibchen.
 Ein niedliches Mädel.
 Ein Schäfermädchen weidete.
 Ein Schifflein sah ich fahren.

Einsam bin ich nicht alleine.
 Ein Schütz bin ich.
 Einmal hat mir mein Leibarzt.
 Erhebt euch von der Erde.
 Er zählte drei Jahre.
 Es anders auszudrücken.
 Es blinzen drei freundliche Sterne.
 Es, es, es und es.
 Es geht bei gedämpfter Trommel.
 Es geht ein Saufcomment.
 Es gingen drei Jäger.
 Es ist bestimmt in Gottes Rath.
 Es kann doch schon immer.
 Es kann ja nicht immer so bleiben.
 Es lebe hoch der Kriegerstand.
 Es lebe was auf Erden.
 Es ritten drei Reiter zum Thor.
 Es steht ein Wirthshaus.
 Es war ein König in Thule.
 Es zogen drei Fürsche.
 Ewig will ich dir gehören!
 Fahret hin, fahret hin.
 Fahr' mich hinüber, schöner Schiffer.
 Feinde ringsum!
 Fern im Süd das schöne Spanien.
 Ford're Niemand.
 Freiheit, die ich meine.
 Freude, schöner Vöterfunken.
 Freudvoll, und leidvoll, gedankenvoll.
 Freunde, wählt euch.
 Freut euch des Lebens.
 Fredericus Rex, unser König.
 Frisch auf, frisch auf mit raschem.
 Frisch auf, ihr Jäger frei und kind.
 Frisch auf, Kameraden, auf's Pferd.
 Frisch auf und laßt Trompeten.
 Frisch auf zum fröhlichen Jagen.
 Frischer Muth, leichter Sinn.
 Frisch ganze Compagnie.
 Froh das Leben hier genießen.
 Fröhlich und wohlgenuth.
 Gält die Lecher bis zum Rande.
 Gudsamus igitar.
 Genießt den Reiz des Lebens.
 Gesang verhöndt das Leben.
 Gesehn, Brüder, könnt ihr's.
 Gesundheit, Herr Nachbar!
 Glück auf, laßt uns bauen.
 Gott erhalte Franz den Kaiser.
 Gott grüß Dich, Bruder.
 Gott segne Sachsenland.
 Grad aus dem Wirthshaus.
 Gute Nacht! Allen Mädchen.
 Guter Mond, du gehst so stille.
 Ha, wie die Pokale blitzen.
 Heil dem Manne, der den grünen.
 Heil dir im Siegerkrans.
 Heil dir o mein Vaterland.
 Heil dir, Leuten, mir vom Wagen.
 Herr Bruder, nimm dein.
 Herz, mein Herz, warum so traurig.
 Heute die und Jene morgen.
 Heute schied' ich, heute wandr' ich.
 Hier im ird'schen Jammerthal.
 Hier sind wir versammelt.
 Hier ist' ich auf Reisen mit Weisheit.
 Hin aus in die Ferne.
 Hoch vom Dachlein an, wo der.
 Jäger leben immer froh.
 Ich bin der Doktor Eisenbart.
 Ich bin der Fürst von Thoren.
 Ich bin der Schneider Kasabu.
 Ich bin der wohlbekannte Säng'er.
 Ich bin ein Preuße.
 Ich bin vom Berg der Hirtenknab'.
 Ich denk' an euch.
 Ich gehe meinen Schendrian.
 Ich ging mal bei der Nacht.
 Ich hab den ganzen Vormittag.
 Ich habe ein kleines Hüttchen nur.
 Ich hab' mein' Sach' auf Nichts.
 Ich hatt' einen Kameraden.
 Ich lag's euch, ihr Blumen.
 Ich lob' mir das Burschenleben.
 Ich nehm' mein' Mädchen.
 Ich sah ein Mädchen am Wege stehn.
 Ich schnitt' es gern in alle Stenden.
 Ich und mein' Pfälzchen.
 Ich war Brandfuchs.
 Ich war ein rechter Faselhäns.
 Ich wäre wohl fröhlich so gerne.
 Ich weh nicht, ob ich darf trauen.

Ich weh nicht, was soll es bedeuten.
 Ich will einst bei Ja und Nein.
 Ich und mein junges Weib.
 Jeder Mensch hat sein Vergnügen.
 Jetzt gang i an's Brünnele.
 Jetzt schwingen wir den Hut.
 Ihr alten Burschen, alle.
 Ihr Bruder, wenn ich nicht mehr.
 Im achtzehnhundert und ersten.
 Im ganzen Dorfe geht's Gerücht.
 Im Garten zu Schöndbronnen.
 Im Herbst muß man trinken.
 Im Januar, da führen uns.
 In Kreise froher, lüger Beher.
 Im kühlen Keller sitz'.
 Immer langsam voran.
 Im Wald, im Wald.
 Im Wald und auf der Halde.
 In der Heimat' ist es schön.
 In des Waldes tiefen Gründen.
 In diesen heil'gen Hallen.
 In Wauschau schwuren Tausend.
 Ist denn Leben ein Verbrechen.
 Keine Rose, keine Kelle.
 Kennst du das Land, wo die.
 Kennst du das Land, wo hoch die.
 Kennst du das Land, so wunderschön.
 Kleine Blumen, kleine Blätter.
 Komm', flüster Abend, nieder.
 Kommt die Nacht mit ihrem.
 Kommt ein schlanker Bursch.
 Lasset die feurigen Bomben.
 Laurentia, liebe Laurentia mein.
 Lebe wohl, Du, die ich innig liebe.
 Leb' wohl du theures Land.
 Leb' wohl mein' Bräutchen schön.
 Leise, leise, fromme Weise.
 Leise raucht es in den Säumen.
 Leise zieht durch mein Gemüth.
 Letzte Rose, wie magst du so einsam.
 Liebchen, abel' Schelken thut weh!
 Liebchen, öffne doch das Fenster.
 Mädchen, glaube mir.
 Mädchen, warum weinst du.
 Mädchen, wilst du freien.
 Mädele, ruf, ruf, ruf.
 Mama, Papa! ach sehn Sie doch.
 Marsch, was klingen die.
 Mei Dirndel ist hard auf mit.
 Mei Musier mag mit net.
 Mein Arm wird stark.
 Mein Herr Vater, will er wohl.
 Mein Herz, ich will dich fragen.
 Mein Herz ist im Hochland, mein.
 Mein Lebenslauf ist Lieb' und Laß.
 Mein Schatz ist a Reiter.
 Mich ergreift, ich weh nicht wie.
 Mich kleben alle Freuden.
 Mir war auch ein Leben.
 Mir ist auf der Welt nichts Heber.
 Mit dem Pfeil, dem Bogen.
 Mit Hörnergeschall und Luchtsfang.
 Morgen muß ich we' von hier.
 Morgen müssen wir verreisen.
 Morgenroth! Morgenroth.
 Muß i denn, muß i denn zum.
 Nach der Heimat' möchte ich wieder.
 Nach so viel Kreuz und ausgestanden.
 Nach Sevilla, nach Sevilla.
 Nicht betteln, nicht bitten.
 Noch einmal, Robert, eh' wir.
 Nur fröhliche Leute.
 Ob ich dich lebe, frage die Sterne.
 O du Deutschland.
 Ohne Lieb' und ohne Wein.
 O seht, wie strahlet schön.
 O Strahburg, o Strahburg.
 O süße Himmelsluft.
 O Lannenbaum, o Lannenbaum.
 Pfände Rosen, wenn sie blüh'n.
 Preisend mit viel schönen Reden.
 Preiset die Reden, hoch preiset den.
 Prinz Eugen, der edle Ritter.
 Rasch von seiner Lagerstatt.
 Reich' mir die Hand mein Leben.
 Rundgesang und Lebenslust.
 Sab' ein Knab' ein Mädchen stehn.
 Schau der Herr wick an als König.
 Schatz' auch, wie's reget.
 Schier dreißig Jahre bist du alt.
 Schlaft, du brichst an.

Schöne Wirtin! ich muß scheiden.
 Schön ist's unter freiem Himmel.
 Schönes Schaperl' lag dich bergen.
 Schwarz, roth und gold.
 Seht euch Brüder in die Munde.
 'S glebt kein schöner Leben.
 'S war Einer, dem's zu Herzen ging.
 Sie ging zum Sonntagstage.
 Sie sollen ihn nicht haben.
 Sind wir nicht zur Herrlichkeit.
 Sind wir vereint zur guten Stunde.
 Sohn, da hast du meinen Speer.
 So leb denn wohl du stille Haus.
 Sonst spielt' ich mit Scepter.
 So soll ich dich nun meiden.
 So viel Stern' am Himmel stehn.
 Steh' ich in finst'rer Mitternacht.
 Stehe fest, o Vaterland.
 Steh nur auf, steh nur auf.
 Stimmt an mit hellem.
 Stoßt an! Vaterland lebe.
 Teutschland, Teutschland über Alles.
 Traut nur den Weibern nicht.
 Traute Heimat' meiner Lieben.
 Treibt der Champagner das Blut.
 Treue Liebe bis zum Grab.
 Trink, Kam'rad, trink, trink, Kam'rad.
 Ueberall bin ich zu Hause.
 Und die Würzburger Wästel.
 Und ob die Wolke sie verhält.
 Ungeheure Heiterkeit.
 Vater, ich rufe Dich.
 Vivat, Vivat, Vivat lebe.
 Voll Härlichkeit will ich's.
 Vom hob'n Dumpy herab.
 Von allen den Mädchen.
 Von der Alpe tönt das Horn.
 Von mein' Berg'n muß ich steigen.
 Wann's Malträter' weht.
 War einst ein jung.
 War' ich ein Brunnlein klar.
 Warum bist Du denn so traurig.
 Was bläst die Trompeten.
 Was sang' ich armer Lufel an.
 Was frag ich viel nach Geld und Gut.
 Was glänzt dort vom Berge.
 Was gleich wohl auf Erden.
 Was hör' ich draussen vor dem Thor.
 Was ist das für ein durst'g Jahr.
 Was ist des Deutschen Vaterland.
 Was ist des Lebens höchste Lust.
 Was kommt dort von der Höh'.
 Was soll ich in der Fremde thun.
 Weibchen, ich komme mit der Bittet.
 Wenn alle untreu werden.
 Wenn das atlant'sche Meer.
 Wenn der Truth in der Brust.
 Wenn die Hoffnung nicht wär'.
 Wenn die Schwalben heimwärts steh'n.
 Wenn es keine Pfaffen gäbe.
 Wenn's immer, wenn's immer.
 Wenn ich die Plündern schau.
 Wenn ich ein in Kaufsch Kerbe.
 Wenn ich ein Wäpeln wär'.
 Wenn man beim Weine lät.
 Wenn mein Pfeifchen dampft.
 Wer ein Liebchen hat gefunden.
 Wer hat dich, du schöner Wald.
 Wer ist der Held.
 Wer ist ein deutscher Mann.
 Wer niemals einen Kausch gehabt.
 Wer wollte sich mit Grifsen plagen.
 Wie i bin verwichen.
 Wie könnt' ich Dein vergessen.
 Wie, traute Brüder.
 Willkommen, o seliger Abend.
 Wir hatten gebauet.
 Wir sitzen so fröhlich beisammen.
 Wir wachen dir den Jungfernkranz.
 Wo bist du denn gewesen, mein.
 Wo ich sei und wo mich.
 Wohlauf noch getrunken.
 Wolte Gott.
 Wo Muth und Kraft.
 Zum Heirathen taugen.
 Zum Lebwohl nimm.
 Zu Strahburg auf der Schang.
 Zur Schmelde ging ein junger Held.
 Zwet Sterne leuchten in's Leben.
 Zwischen Berg und tiefem, tiefem Thal.
 Zwischen Frankreich.

Eine ausgewählte Sammlung von 367 der
 bekanntesten und beliebtesten
 Volks-, Studenten-, Jäger-, Soldaten-,
 Liebes-, Trink-, Wander-, Opern- und
 Gesellschaftslieder.
 16te vermehrte u. verbesserte Auflage.
 Preis 6 gGr. - 7 1/2 Ngr. - 24 Kr. C.-M.
 27 Kr. rhein.

Empfehlenswerthe Bücher, welche in allen Buchhandlungen zu den beigefetzten Preisen zu haben sind.
(Verlag von Aug. Schröter in Plauen.)

Album deutscher Poesie

für
Deutschlands Jugend

vom frühen Kindesalter bis zur höhern Entwicklung als Jüngling und Jungfrau
in geordneter Stufenfolge

zur Einführung derselben in unsere poetische deutsche National-Literatur und als Bildungsbuch für Schule und Haus.

Von C. Geißler.

1856. 22 Bogen. broch. Preis 20 Ngr. — 1 Fl. 12 Kr. rhein.

Beschreibung der Götzsch- und Elsterthal- Ueberbrückung im sächsischen Voigtlande,
sowie der
Britannia-Röhrenbrücke und der über denselben
Meeresarm führenden Kettenbrücke in England und
der schiefen Ebene in Baiern.

Von Friedrich Kohl,

Lehrer der technischen Wissenschaften an der Königl. Gewerkschule in Chemnitz.
Mit 2 Stahlstichen u. 4 Lithogr. — Eleg. geb. Preis 15 Ngr. — 54 Kr. rhein.

Von den genannten wichtigen Eisenbahnbauten eine, die hauptsächlichsten Data über
Dimensionen, Materialien und Kostenaufwand enthaltende Beschreibung zu geben, welche
ich bei den Feiern, die obige Brückenbauten nicht sahen, ein deutliches Bild zu-
stücken, dies in der Zweck dieser Schrift, welchen die Verlags-Handlung durch
e bestmögliche Ausstattung unterstützt hat.

Kalt Wasser,

die einfachste Gabe der Natur zur Heilung von Körper-
und Seelenkrankheiten.

Für gebildete Stände von Dr. Carl Eduard Kirmse.
Zweite Auflage. Preis broch. 10 Ngr. — 36 Kr. rhein.

Nicht in Oranienburg allein, sondern überall, wo das Wasser rein und klar aus der
Erde hervorquillt, äußert das Element seine heilende Kraft, und Tausende kehren gesund
von da zurück, wo es, in Verbindung mit dem Genuß einer frischen Luft und einer ge-
richtigen Lebensordnung, unter verständiger Leitung angewendet wird. Die Bedeutung des
Wassers, den das neue Heilverfahren auf kommende Geschlechter ausüben muß, ist nicht
zu gering, denn zur Erhaltung und Kräftigung des Menschen wird ein besseres nicht leicht an-
zufinden werden.

Populäre Astronomie.

Von Dr. phil. Fr. Ed. Chieme.

Mit Holzschnitten. 17 Bogen gr. 8. Broch. 1 Thlr. — 1 Fl. 48 Kr. rhein.
Der Herr Verfasser dieses zu empfehlenden Lehrbuchs führt den Leser
sogleich auf das Gebiet der praktischen Astronomie, indem er zeigt, wie bei
den Berechnungen erforderlichen Daten durch Beobachtungen gefunden
werden. Die beigefügten Tafeln, deren Entstehung möglichst klar gemacht
ist, lehren das selbst berechnen, was Vielen so wunderbar erscheint. Wohl
daher dieses schätzbare Werkchen in recht weiten Kreisen den Anklang und
die Verbreitung finden, auf welche es so gerechten Anspruch hat.

Der thierische Magnetismus und seine Geheimnisse.

Von Dr. Carl Eduard Kirmse.

Vierte, vermehrte Auflage. Broch. Preis 10 Ngr. — 36 Kr. rhein.
Die erste Ausgabe dieser Schrift erschien unter dem Titel „Das an-
malisch-magnetische Leben und seine Mysterien.“ — Dieser höchst interessanten
Gegenstand spricht so recht eigentlich Jedermann an, und wird Niemand
Büchlein unbefriedigt aus der Hand legen.

Neues Turnbuch für Jedermann.

1) Abhandelnder Theil. Warum und wie soll geturnt werden
und wer soll turnen? 2) Praktischer Theil. Ausführliche Beschrei-
bung der Uebungen an Barren und Reck, nach Tagen geordnet.
Von Robert Bräuer, Turnlehrer in Zwickau.

11 Bogen Text und zwei Tafeln lithographirter Abbildungen.
Preis broch. 20 Ngr. — 1 Fl. 12 Kr. rhein.



Ja da lacht zu!

oder der Dorfbarbier in seiner besten Laune.

Ein humoristisches Schatzkästlein für
gemüthliche Leute.

Von Ferdinand Stolle.

Verfasser von „1813“, „Elba und Waterloo“ etc.

Dritte, mit dem Bildnisse und Facsimile des
Verfassers vermehrte Auflage.

21 Bogen in gr. 8. broch. Preis nur 15 Ngr. — 54 Kr. rhein.

Dieses wahre Schatzkästlein von Humor und guter Laune wurde
allerseits als eines der besten Anekdoten- und Unterhaltungsbücher empfohlen.

Anekdotenschatz für Jäger und Jagdfreunde.

Eine Auswahl interessanter u. komischer Jagdabenteuer zum Nacherzählen.

Gesammelt und herausgegeben von einem Jäger-Club.

11. 8. 8 Bogen. Broch. Preis 10 Ngr. — 36 Kr. rhein.

Für nur 4 Thlr. sind nachstehende 8 Bände der neuesten Romane von Ferdinand Stolle (Lade-
preis 11 Thlr.) zusammengonnen bis Ende Januar 1857 durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die

Granitcolonne von Marengo,

geschichtlicher Roman von Ferdinand Stolle. Verfasser von
„1813“, „Elba und Waterloo“ etc.

1855. 3 Bde. in 8. eleg. broch. Preis 4 1/2 Thlr.

Einzelne Romane werden nicht billiger abgegeben, und erscheinen die obigen auch niemals in einer noch
feileren Gestalt; daher diese so billige Offerte gewiß vielen Besitzern der ältern Werke von F. Stolle
der Keil'schen Volks- und Familien-Ausgabe willkommen sein wird.

Die weiße Rose.

Geheimnisse aus dem Sarail. Morgenländischer Roman.

1851. 3 Bde. in 8. eleg. broch. Preis 4 Thlr.

Frühlingsglocken.

Novellen und Erzählungen.

1851. 2 Bde. in 8. eleg. broch. Preis 2 1/2 Thlr.

Preis, Druck von Otto Henning.

Ro



Unterhaltu

Das Rep

„Eine will
für Kinder ange
dem vorzüglich
„Von Hundem, d
nemen, um ihrer
Selbstständigkeit
Aufsichtung sich
schäftigendes, w

Erzählungen

Ne

Herausgeg

Bestes Bändchen,

Zweites Bändchen

Bild

Jedes

13te verb

lib

26 Blätter in

= 54 Kr. rh

REVUE

Rob. Schaefer's Buchhandlung in Dresden,
Seegasse Nr. 20.

empfiehlt zu Fest-Geschenken:



Herzblättchens Seitvertreib.

Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen zur Herzensbildung und
Entwicklung der Begriffe.

Mit vielen bunten und schwarzen Illustrationen

von

H. Bürkner, K. Fröhlich und H. Wagner.

Im Verein mit mehreren Kinderfreunden herausgegeben von

Thekla v. Gumpert.

Elegant gebunden. Preis 1 Thlr. 22½ Sgr. — 3 Fl. 9 Kr. rhein.

Das Repertorium der pädag. Journalistik X. 5. sagt über „Herzblättchens Seitvertreib“:

„Eine willkommene Jugendgabe, durch Inhalt, wie Bilderschmuck ausgezeichnet. Wer sich je der Mühe unterzwa-
für Kinder angenehme und zugleich nützliche Unterhaltung zu schaffen, wird dies Unternehmen zu würdigen wissen. Unter
den vorzüglichsten Texte nennen wir als meisterhaft: S. Wagner's Beiträge „Wie der Pudel botanisiren lernt“ und
„Von Hunden, die nichts Ordentliches gelernt haben.“ Das Schriftchen dürfte besonders von Müttern Beachtung ver-
dienen, um ihren jungen Kindern gut bearbeiteten Stoff vorzulesen, vorzuerzählen, vorzumalen etc., um die Kinder zur
Selbstthätigkeit hinzuleiten.“ — Das Werkchen ist in allen Buchhandlungen vorrätig und bitten wir, durch eigene
Anschauung sich zu überzeugen, daß den lieben Kleinen in demselben ein vorzügliches — gleich belehrendes und be-
schäftigendes, wie unterhaltendes — Buch geboten wird.

Die Herzblättchen.

Erzählungen aus dem Familienleben und der
Natur für kleine Kinder.

Herausgegeben von Thekla v. Gumpert.

Erstes Bändchen, elegant gebunden mit 7 schwarzen Bildern
18 Sgr. — 1 Fl. 5 Kr.

Zweites Bändchen, elegant gebunden mit 7 colorirten
Bildern 22½ Sgr. — 1 Fl. 21 Kr.

Jedes Bändchen ist einzeln zu haben.

13te verbesserte Auflage von F. Sandke's

Schul-Atlas

über alle Theile der Erde.

26 Blätter in quer Quart. Preis cartonnirt 15 Sgr.
= 54 Kr. rhein.; einzelne Karten ¼ Sgr. = 3 Kr.

Aus der Jugendzeit.

Drei Erzählungen für Kinder im Alter von
8—12 Jahren.

Herausgegeben von Rosalie Koch und Marie Gutberg.

Mit 6 Bildern. eleg. geb. 1 Thlr. — 1 Fl. 48 Kr.

Die Geschwister.

Erzählung von Marie Förster.

Mit 4 Bildern. eleg. geb. 22½ Sgr. — 1 Fl. 21 Kr.

Der kleine Zeichner

nach Adam, Julien und Hubert, enthaltend:

Figuren, Landschaften, Thierstücke, Blumen.
16 Blätter. Geb. 12 Sgr. — 44 Kr. rhein.

Töchter-Album.

Unterhaltungen im häuslichen Kreise zur Bildung des Verstandes und Gemüthes der heranwachsenden weiblichen Jugend.

Mit Beiträgen von Gymnasial-Lehrer Albani — Tante Amanda — Aurelie — Isabella Braun — Martin Claudius — Marie Förster — Dr. Haupt — Theodor Hermann — Dr. Klettke — Rosalie Koch — Doris Lütken, geb. von Cossel — Marie Nathusius — Oberlehrer M. Rosenhein — Director Dr. Schneider — Prof. Schönborn — Subrektor Schwarze — Hermann Wagner u. A.

Mit Lithographien nach Original-Zeichnungen von Professor H. Bürkner und Illustrationen zu den naturhistorischen Artikeln von Hermann Wagner.

Herausgegeben von Thekla v. Gumpert.

Der Band enthält 38 Bogen Text mit 30 Abbildungen und kostet elegant gebunden nur 2 Thlr. oder 3 Fl. 36 Kr. rhein. in engl. Leinwand gebunden mit reicher Goldverzierung 2 Thlr. 15 Sgr. oder 4 Fl. 30 Kr. rhein.

Erschienen sind 2 Bände, von denen jeder ein abgeschlossenes Ganzes bildet und einzeln zu haben ist.

Das Töchter-Album ist schon so allgemein gekannt und beliebt, daß wir unter den vielen empfehlenden günstigen Urtheilen, die demselben von den berühmtesten Pädagogen, wie von den angesehensten öffentlichen Blättern geworden sind, nur einige mittheilen wollen, die dies werthvolle, einzig dastehende Buch für die bevorstehende Festzeit gewiß genügend empfehlen:

Der im vergangenen Herbst verstorbene, berühmte Jugendschriftsteller, Domkapitular zu Augsburg, Christoph v. Schmid, schrieb, als ihm der Plan zu dem neuen Unternehmen vorgelegt worden war:

„Die bisher erschienenen Schriften der Thekla v. Gumpert, aus denen überall echt christliche Gesinnung und edle Empfindungen hervorleuchten, lassen nicht zweifeln, daß ihr neues Unternehmen (Unterhaltungen für die weibliche Jugend) — zu dem ich mit größter Freude Beiträge liefern würde, wenn mein hohes Alter von 85 Jahren es mir gestattete — vielen jugendlichen Gemüthern nützlich und erfreulich sein werde, indem der gütige Gott es gewiß segnen wird.“

Augsburg, 20. Januar 1854.

Christoph v. Schmid.“

Der zweite greise Jugendschriftsteller des südlichen Deutschlands, der verehrte Naturforscher S. P. v. Schubert, Professor und Hofrath in München, schrieb nach Durchlesung der ersten Lieferung:

„Thekla v. Gumpert hat uns schon oft durch ihre Gaben erfreut, neuerdings erst wieder durch die anmüthig lehrreiche erste Lieferung des Töchter-Albums, das seinen segensreichen Lauf durch die Öffentlichkeit in einer so innig ansprechenden Weise beginnt. Alle diese Gaben sind aus einem Quell gekommen, der, aus einem oberen Ursprung „gesandt“, zur Erquickung und Stärkung vieler Menschen-seelen sich kräftig zeigen wird.“

München, 30. März 1855.

Dr. Gotthilf Heinrich v. Schubert.“

Sächsische Schulzeitung No. 41. 1855.:

Töchter-Album, von Thekla v. Gumpert. — Der Herbst ist da und der Winter vor der Thür, die Abende werden wieder lang und für die häusliche beisammenstehende Familie muß von Neuem Lectüre, Spiel, Unterhaltung und Zerstreuung aller Art herbeigeschafft werden. — Was die Lese-Unterhaltung betrifft, so sind Eltern und Kinder nicht selten in Verlegenheit, wozu sie greifen sollen, um mit Sicherheit und Nutzen ihre Rechnung zu finden. Das eine Buch ist gar zu ernst und gelehrt, ein anderes zu gewöhnlich oder zu kindlich. Wohl, hier ist eins, das ernst und heiter, wissenschaftlich und unterhaltend zugleich, jedem Kindesalter etwas bietet, jedem Bedürfnis der weiblichen Jugend entgegenkommt, der strebsamen Wissbegierde der reiferen Jahre eben so sehr, wie der flüchtigen Naschhaftigkeit der Kleinen, ein Werk, in welchem Stoff zu einsamem Nachdenken, wie zum fesselnden Vorlesen im Familienkreise vorhanden ist, und das deshalb Kindern wie Eltern gleich willkommen sein muß.

Hauptsächlich aber empfiehlt sich das Unternehmen durch seine innere Tüchtigkeit und Planmäßigkeit. Was an Erzählungen geboten wird, ist in hohem Grade ansprechend und wohlthuend, und die wissenschaftlichen Arbeiten aus dem Gebiete der Naturkunde, der Geschichte und Kunst sind als geschlossene Rundgemälde fast sämtlich meisterhaft, manche auch in stylistischer Hinsicht vollendet und nach dieser Seite hin nachahmungswerthe Muster für die erwachsene Jugend. Die Artikel sind — das merkt man ihnen an — durchweg von gewiegten Fachmännern, die mitten in ihrer Sache stehen und ihren Stoff vollkommen beherrschen, so gut wie die erzählenden Abschnitte fast sämtlich von geübter Frauenhand herrühren, unter denen die allbeliebte, gemüthvolle Herausgeberin nicht die Letzte ist. Von der Planmäßigkeit des Werkes endlich überzeugt uns ein einziger Blick in die bisher erschienenen Hefte. Nicht bloß, daß ein verständiger Wechsel von Ernstem und Leichtem, von Belehrung und Unterhaltung stattfindet: nein, die Herausgeberin hat sich den reichen Inhalt auf die einzelnen Hefte in streng periodischer Wiederkehr vertheilt, so daß jedes einzelne Heft in bestimmten Heften seine regelmäßige Vertretung findet, in allen aber für unterhaltende Erzählungen auf das Beste gesorgt ist.

Mit vollem Rechte und gewissenhafter Ueberzeugung dürfen wir daher eine jede Familie, die nach ausgewählter Lectüre für ihren Kinderkreis verlangt, auf das Album verweisen und zu seiner Anschaffung dringend rathen. Keine wird sich in ihren Erwartungen getäuscht sehen.

Zeichen-Schule

für Lehrer und zum Selbst-Unterricht.

Von dieser Zeichen-Schule sind 12 Hefte erschienen, diese enthalten:

- 1.— 5. Heft: Figuren-Zeichnen.
- 6.— 7. Heft: Ornamenten-Studien.
- 8.— 12. Heft: Thier-Studien.

Jedes Heft ist einzeln zu haben und kostet, 10—12 Blätter enthaltend, nur 6 Sgr. — 21 Kr. rhein.

Verlag von Carl Flemming in Glogau.

Billig
dürfen
der ein
zont d
beson
richt
biegen
gangen

Al

Eleg

A

als



Die Thränen eines Engels.

Parabeln.

Aus dem Englischen

von

L. Forster.

Mit 10 Illustrationen.

Elegant brochirt.

Preis 15 Sgr. — 54 Kr. rhein.



Fünfte verbesserte Auflage von Dr. K. Sohr und Professor Dr. H. Berghaus Hand-Atlas der neueren Erdbeschreibung.

Ausgabe in 82 Blättern cartonnirt . . . 6 Thlr. 25 Sgr. — 12 Fl. 18 Kr. rhein.

Ausgabe in 82 Blättern elegant gebunden . 7 " 15 " — 13 " 30 " "

Ausgabe in 114 Blättern elegant gebunden . 10 " 5 " — 18 " 18 " "

Derselbe kann auch in Lieferungen zu 2 Blättern, à Lieferung 5 Sgr. (18 Kr.) nach und nach bezogen werden.

Die Kenntniß der Erde ist das Feld, auf welchem sich des Menschen physische und moralische Kraft nach dem Willen der Vorsehung zu entfalten hat, und in welchem die Wurzeln seines Gedeihens liegen, und steht unter den Bedürfnissen eines wahrhaft gebildeten Zeitalters oben an. Sie wird sich oben erhalten nicht nur auf den ruhelosen Wegen der eingetretenen großartigen Völkerbewegung, sondern überhaupt so lange, als der Blick der Menschheit über den Horizont des Auges hinausreicht. Für jeden Gebildeten ist daher ein solcher Atlas unentbehrlich; ganz besonders zu empfehlen aber ist er auch den Eltern, welche ihre Kinder sorgfältig unterrichten lassen. — In der jetzigen Zeit und bei dem gegenwärtigen Standpunkte der Geographie kann nur etwas Geringeres zur Anerkennung gelangen; diese Anerkennung ist diesem Atlas bereits zu Theil geworden, wie die vorhergegangenen 4 Auflagen mit einem Abfaze von 40,000 Exemplaren und die rühmlichsten Urtheile beweisen.

Bildwerkstatt.

Als Arbeitsübung für die Jugend in
Schule und Haus.

Herausgegeben von
Dr. J. D. Georgens.

Mit vielen Illustrationen.

Elegant brochirt. Preis 2 Thlr. — 3 Fl. 36 Kr. rhein.

Aus- und Zuschneideschule
als Arbeitsübung für die Jugend in
Schule und Haus.

Herausgegeben von
Dr. J. D. Georgens

Preis 2 1/2 Sgr. — 1 Fl. 21 Kr. rhein.



HEINRICH PESTALOZZI.

„Ich will die Bildung des Volkes in die Hand der Mütter legen.“

Hubertus - Bilder.



Ein Album für Jäger und Jagdsfreunde.

Gezeichnet und erzählt von
Guido Hammer.

Mit 65 prachtvollen Holzschnitten,
ausgeführt von
Professor Bürkner.

Auf schönstes Kupferdruckpapier von einer der ersten Druckereien Deutschlands gedruckt, vereinigt das Werk durch einen entsprechenden schönen Einband eine Eleganz in sich, wie sie nur wenigen bevorzugten Werken gewährt wird.

Ausgabe in sinnvollen, gedruckten Umschlag geb. Preis 2 Thlr. 5 Sgr. — 3 Fl. 54 Kr. rhein.
Ausgabe in Callico mit reicher Vergoldung . . Preis 2 Thlr. 20 Sgr. — 4 Fl. 48 Kr. rhein.

☛ Für Freunde der Jagd giebt es für das bevorstehende Fest sicher kein besseres Geschenk als dieses durch naturtreue, schön ausgeführte Bilder, wie durch geistvollen, pikanten Text gleich ausgezeichnete Werk.

Geschichte der Hohenzollern.

Ein Haus- und Familienbuch für jeden Preußen

von
Professor Dr. P. A. Zimmermann.

65 Bogen Text und 18 schöne Stahlstiche.
Preis elegant gebunden 6 Thlr. — 10 Fl. 48 Kr. rhein.

Augusto Weiss und E. Marticke

Neues praktisches Kochbuch für alle Stände,

oder gründliche Anleitung, alle Arten Speisen, Backwerke
und Getränke auf die wohlfeilste und schmackhafteste
Art zuzubereiten.

Ein unentbehrlicher Rathgeber für Hausfrauen,
Haushälterinnen und Köchinnen.

Mit einem Titelkupfer.
Elegant eingebunden 1 Thlr. — 1 Fl. 48 Kr. rhein.

Neuestes vollständiges

Fremdwörterbuch

zur Erklärung und Verdeutschung der in der heutigen
deutschen Schrift- und Umgangssprache gebräuchlichen
fremden Wörter, Redensarten, Vornamen und Abkür-
zungen, mit genauer Angabe ihres Ursprungs, ihrer
Rechtschreibung, Betonung und Aussprache.

3te vollständig umgearbeitete u. vermehrte Auflage.

Bearbeitet von

Dr. L. Kiese wetter.

Preis broch. 1 1/2 Thlr. — 2 Fl. 42 Kr. rhein. — Elegant
geb. 1 Thlr. 25 Sgr. — 3 Fl. 18 Kr. rhein.

Notiz = Taschenbuch

auf alle Tage des Jahres

Preis 18 Sgr. — 1 Fl. 8 Kr. rhein.

Druck von C. Flemming in Glogau.

Verlag von C. Flemming in Glogau.